

„Kommunikation weiter erleichtern“

OFTERSHEIM. Zweimal im Jahr trifft sich der Gemeindebeirat der Evangelischen Kirchengemeinde Oftersheim, um grundsätzliche Fragen des Gemeindeaufbaus zu beraten, die Gestaltung und Fortentwicklung kirchlicher Arbeitsformen zu diskutieren und die Leitung der Kirchengemeinde durch den Kirchengemeinderat zu erörtern.

Optimistischer Rückblick

Die breite Basis des Gedankenaustauschs soll es dem Führungsgremium erleichtern, Verantwortung zu tragen und Entscheidungen zu treffen. Daher sind im Gemeindebeirat einerseits die Kirchenältesten vertreten, andererseits alle in der Kirchengemeinde tätigen haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Leiterinnen und Leiter der Gemeindegruppen und -kreise, der Dienstgruppen und aller anderen Einrichtungen.

Auf der zweiten Sitzung in diesem Jahr konnte Kirchengemeinderatsvorsitzender Dr. Gunter Zimmermann, gleichzeitig kraft Amtes Vorsitzender des Gemeindebeirats, ei-

nen „Neuankömmling“ begrüßen: den neuen Lesepult, der im Gottesdienst am ersten Advent „eingeweicht“ werden soll.

Er dankte Michael Gieser, der in sorgfältiger Detailarbeit einen zur Kanzel passenden Ambo entworfen hatte, für seine hervorragende Arbeit. Die Ausführung hatte die Schreinerei Jutta Herzog in Plankstadt übernommen, die durch ihre qualitativ hochwertige Realisierung des Entwurfs in die Christuskirche ein weiteres „Schmuckstück“ eingebracht hat.

Danach stand die Koordination der Termine im nächsten Jahr im Mittelpunkt der Beratungen. Wie immer wurde dabei die Fülle der Möglichkeiten offenbar, die in einer Kirchengemeinde ihren Platz haben. Am Ende konnte Dr. Zimmermann erfreut feststellen, dass die Kirchengemeinde auch 2011 wieder ein reichhaltiges „Programm“ anbieten kann, in dem viele Interessen berücksichtigt sind.

Das ganze Jahr über folgen relativ lückenlos Veranstaltungen aufeinander, von den Theateraufführun-

gen im Januar über die zweite Auflage der sehr attraktiven Veranstaltung „Bibel mit Biss“ im Februar, die Bibelwoche im März bis zur „Offenen Kirche“ am Samstag vor dem ersten Advent, der Orgelfonds-Aktion des Kirchenchors in der Adventszeit und dem traditionellen Familiengottesdienst am dritten Advent, veranstaltet vom Peter-Gieser-Kindergarten.

Der Kirchengemeinderatsvorsitzende kündigte weiter an, dass im nächsten Jahr eine theologisch ausgerichtete Veranstaltungsreihe geplant sei, zu der vor allem der Gemeindebeirat eingeladen werden soll.

An vier Abenden, über das Jahr verteilt, sollen die Bekenntnisschriften erläutert werden, die im Anhang des evangelischen Gesangbuches abgedruckt seien.

Dabei solle zunächst einmal mit dem Apostolischen Glaubensbekenntnis begonnen werden, das an allen wichtigen Festen im Gottesdienst gebetet werde. Angeschlossen werden sollen Einführungen in die beiden Haupt-Katechismen, das

Augsburger Bekenntnis und die Barmer Erklärung.

Zum Abschluss stellte Dr. Zimmermann die Ziele vor, die der Kirchengemeinderat sich auf seiner jüngsten Ältestenrüste gesetzt hatte. Zum Ersten sollen jedes Vierteljahr Gemeindeversammlungen stattfinden, um den Kontakt zwischen Kirchengemeinde und Kirchengemeinderat zu stärken.

Den Konfirmanden vorstellen

Ein „Wunschkasten“, gestaltet von Martina Assmann, wird dabei die Kommunikation erleichtern. Zweitens sollen Gottesdienste angeboten werden, in die Gruppen und Kreise aus der Gemeinde einbezogen sind. Schließlich sollen dritten Gruppen und Kreis auch die Möglichkeit erhalten, sich im Konfirmandenunterricht den Konfirmandinnen und Konfirmanden vorzustellen.

Der Kirchengemeinderatsvorsitzende formulierte abschließend: „Insgesamt stehen all diese Aktivitäten unter dem Begriff „Haus der lebendigen Steine“, der der Gemeinde künftig als Leitbild dienen soll.“gz